

Unser Rathaus

Ein Haus für alle!

Unser Rathaus ist rund 140 Jahre alt. Es wurde in einer Zeit gebaut, in der Wiesbaden ungemein aufblühte und ständig wuchs. Es war damals eine bedeutende europäische Kurstadt mit sehr vielen Gästen.

Das neue Rathaus zeugt von dem Selbstbewusstsein der Wiesbadener Bürger. Dazu gehört auch die imposante Außentreppe mit 11 Stufen, die man zunächst erklimmen muss. Für Menschen mit einem Handicap gibt es heute einen kleinen Aufzug, der sich links davon befindet.

Im Foyer angekommen, wirst Du von einer großzügig gestalteten Umgebung empfangen. Trotz der teilweisen Zerstörung des Rathauses im Zweiten Weltkrieg ist hier noch viel von der alten Raumaufteilung zu sehen.

Rechts und links vom Eingang befinden sich die Ausstellungsräume. Geh durch den rechten Eingang und besuche den Gedenkraum, der an die Ermordung von Millionen europäischer Juden durch das nationalsozialistische Regime in Deutschland erinnert.

Über eine repräsentative Treppe, die sich gegenüber dem Haupteingang befindet, erreichst Du den ersten Stock.

Auf dem Weg nach oben, siehst Du auf dem Treppenabsatz die Figuren der Göttin Justitia und der Muse Clio. Beide Figuren aus der römischen und griechischen Mythologie erinnern an gerechtes und richtiges Handeln.

Oben angekommen, stehst Du vor den Eingängen des Großen Festsaals. Ganz links siehst Du den Eingang zum Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung. Die hier tagenden Stadtverordneten sind das demokratische Herz der Stadt. Sie wurden von den Bürgerinnen und Bürgern



gewählt, um die Interessen der Stadt zu vertreten. An diesem Ort werden alle Beschlüsse gefasst, die im Sinne der kommunalen Selbstverwaltung über die Zukunft der Stadt entscheiden.

Wenn Du an der Treppe deinen Blick nach rechts wendest, dann siehst Du den Eingang zum Büro des Oberbürgermeisters, der der städtischen Verwaltung vorsteht.

Im ersten Stockwerk befindet sich ebenfalls der Magistratssitzungssaal im linken Flügel des Hauses. Hier diskutiert und entscheiden die von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Stadträte unter der Leitung des Oberbürgermeisters über die praktische Arbeit in der Stadt.



Die seitlichen Treppenhäuser und der Aufzug führen in die oberen Etagen. Im zweiten Stockwerk befindet sich das Büro der Bürgermeisterin.

Ein offenes Haus

Das Wiesbadener Rathaus ist ein offenes Haus, auch für die Schülerinnen und Schüler in Wiesbaden. Jeder kann es zu den Öffnungszeiten betreten, ohne sich anzumelden. Das ist uns wichtig, denn Wiesbaden ist als Stadt die Basis des demokratischen Aufbaus unseres Staates. Hier werden viele Dinge diskutiert und beschlossen, die die Bürger unmittelbar betreffen: Wie wird der Nahverkehr ausgebaut, welche Schulen werden gebaut oder auch saniert.



Für Euch, die Schülerinnen und Schüler, haben wir Besuchstage, in denen Ihr mit Eurer Klasse das Haus noch intensiver kennen lernen könnt.

Wir freuen uns darauf, Euch hier begrüßen zu dürfen. Vielleicht interessiert Euch auch unser Rathausrätsel, das auch zur Heimatschule Wiesbaden gehört.

Euer Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende

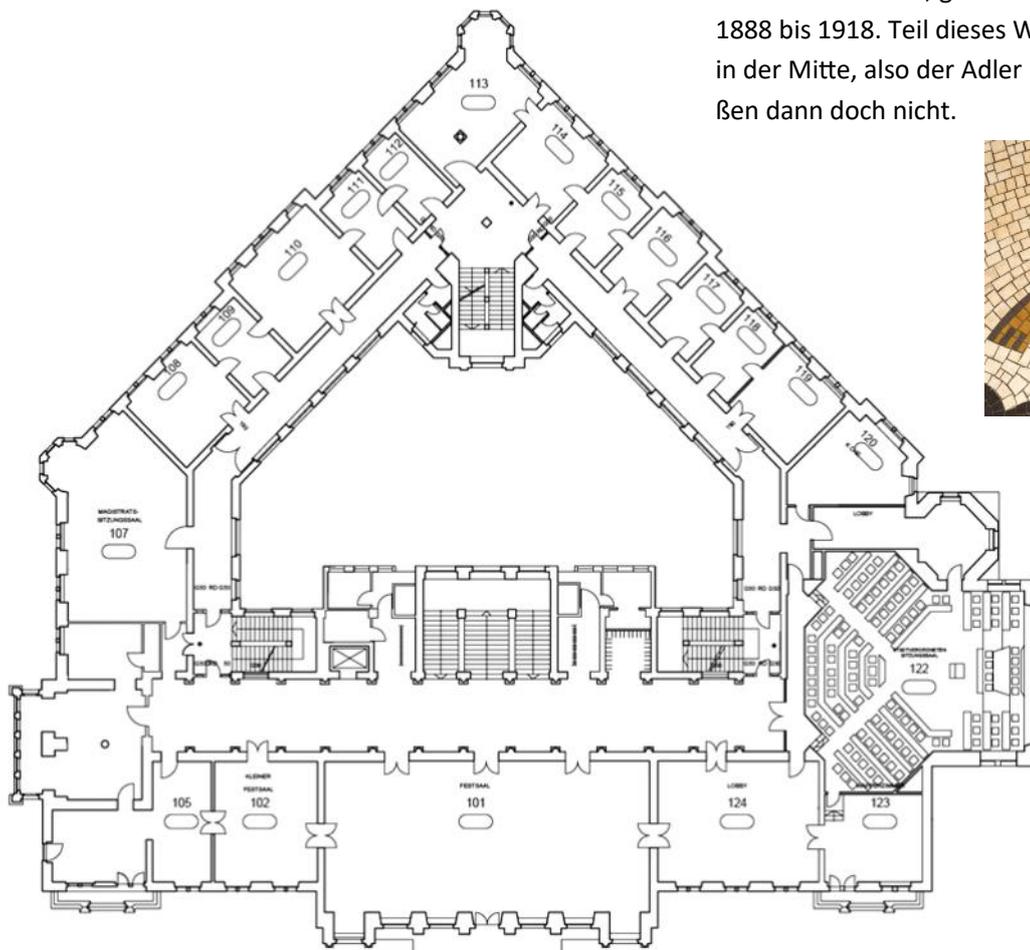
Viele Ecken und einmal rundherum

Wenn Ihr vor dem Rathaus steht, erschließt sich die Form des Gebäudes nicht. Lauft doch einmal herum. Da merkt Ihr, wie groß das Rathaus ist. Zählt die Ecken – richtig, es sind fünf Ecken und noch ein paar Vorsprünge. Wenn Ihr Euch den Plan anschaut, dann seht Ihr, dass es sich um ein Hauptgebäude mit zwei Seitenflügel handelt, die jedoch noch einen „Knick“ haben. Die beiden Seitenflügel laufen in einer Spitze zusammen.

Rechts am Gebäude gibt es einen weiteren Vorsprung – hier befindet sich im 1. Stock der Sitzungssaal der Stadtverordneten. Er ist sehr hoch und reicht bis in den 2. Stock. Dort ist eine Empore für Besucher und Besucherinnen, die den Diskussionen der Stadtverordneten zuhören wollen.



Ist Euch schon das große Wappen auf der sogenannten „Wappeninsel“ vor dem Rathaus aufgefallen? Oft wird gerätselt, um welches Wappen es sich handelt. Viele denken an das Preußische Wappen. Aber es ist das Wappen des Deutschen Kaiserreichs, gut erkennbar an der Krone. Es galt von 1888 bis 1918. Teil dieses Wappens war der preußische Adler in der Mitte, also der Adler im Adler. So ganz falsch ist Preußen dann doch nicht.



Der Grundriss des Rathauses ist über alle Stockwerke ähnlich. Während sich in den hinteren beiden Seitenflügeln vor allem Büros befinden, ist das vordere Hauptgebäude überwiegend für die Öffentlichkeit und Beratungen vorgesehen. Hier seht Ihr den Grundriss des 1. Stocks: in der Mitte vorne der Große Festsaal mit einem kleinen Balkon, rechts die „Lobby“ mit dem Sitzungssaal der Stadtverordneten. Ganz links befindet sich das Büro des Oberbürgermeisters.

Spiegel der Geschichte: das Rathaus von 1883

Ihr ahnt es schon, das große Rathaus am Schlossplatz ist nicht das erste Rathaus von Wiesbaden. Schräg gegenüber steht noch ein weiteres, das „alte Rathaus“ von 1610 (rechts). Heute befindet sich dort das Wiesbadener Standesamt und während der Wochentage stehen hier ganz oft kleine und größere Gruppen, die auf die frisch vermählten Eheleute warten.

Dieses Rathaus wurde gebaut, als Wiesbaden ungefähr 2000 Einwohner hatte—zwar bereits damals ein Kurstadt war, aber doch nach heutigen Maßstäben klein. Im 19. Jahrhundert, also in der Zeit nach 1800, stieg die Einwohnerzahl und die Bedeutung der Stadt stark an. Zugleich hatte die Stadtverwaltung immer mehr Aufgaben, die es früher nicht gab: Abwassersysteme, Nahverkehr, zentrale Wasser- und Gasversorgung und vieles mehr. Auch gab es nicht nur wie früher einen Gemeinderat, sondern eine Stadtverordnetenversammlung als Vertretung der Bürgerschaft. Kurz: Das alte Rathaus war viel zu klein für die zahlreichen Aufgaben.



Für die Planung des neuen Rathauses reichten bekannte Architekten ihre Vorschläge ein. Der Baumeister Georg von Hauberisser erhielt den Zuschlag und nach seinen Plänen wurde es 1883 bis 1887 gebaut (links). Es war ein sehr eindrucksvoller Bau mit einer verspielten Hauptfassade, die sich an historische Stile anlehnte—es ist, für die Fachleute unter Euch, eine Mischung aus Neogotik und Neorenaissance.

Dieser Bau strahlte das Selbstbewusstsein der Stadt und der Bürgerschaft aus—überbot er doch in Größe und Höhe deutlich das gegenüberliegende Stadtschloss.

Auch das Innere wurde im Stil der Zeit sehr aufwändig gestaltet, insbesondere das Erdgeschoss und der erste Stock des Hauptbaus.



Diese Pracht endete im Zweiten Weltkrieg. Deutschland hatte ab 1939 viele Länder in Europa angegriffen. Diese schlugen zurück und insbesondere nach 1942 wurden zahlreiche deutsche Städte von britischen und amerikanischen Bomberverbänden bombardiert: Wiesbaden Anfang Februar 1945 kurz vor Kriegsende. Auch das Rathaus wurde getroffen und der vordere Teil stark zerstört (rechts). Der zunächst stehengebliebene Hauptgiebel war einsturzgefährdet und wurde schließlich abgerissen. Anfang der 1950er Jahre wurde das Hauptgebäude vereinfacht wieder aufgebaut. Heute fällt der Unterschied zu dem Stil der Seitenflügel deutlich auf. Vor allem im Erdgeschoss und im Treppenhaus könnt Ihr innen aber noch viel von der alten Gestaltung sehen.



Kunst und vieles mehr - das Rathaus innen

Das Rathaus ist auch ein Ort der Kunst—an vielen Stellen findet Ihr Kunstwerke der verschiedensten Art. Die Glasfenster etwa, die sich im Treppenhaus und im Sitzungssaal befinden. Die Bildergalerie der Wiesbadener Oberbürgermeister ist eher typisch für ein Rathaus. Die Gemälde beginnend mit Carl von Ibell hängen im ersten Stock zwischen dem Sitzungssaal der Stadtverordneten und dem Büro des Oberbürgermeisters. Schaut sie Euch einmal an—tatsächlich waren es bis heute nur Männer.



Vier Bronzeköpfe, die sich stark ähneln, „aufgespießt“ auf einem Holzbalken: Das ist das Werk des Wiesbadener Bildhauers Wolf Spemann von 1980, der hier Joseph Beuys abbildet. Beuys war einer der bedeutendsten deutschen Künstler nach 1945, ein Mann mit vielen Gesichtern und einem breiten Werk—von Aktionskunst bis zur Auseinandersetzung mit der Bedeutung und den Formen der Kunst.

Wolf Spemann hat sich nach einem Treffen mit Beuys immer wieder mit ihm und seinem Werk auseinandergesetzt und ihn in seine eigene Kunst einbezogen.



Das Rathausfoyer auf der linken und rechten Seite der Pforte dient vor allem als Ort der Kunst—hier zeigen vorwiegend lokale Künstler ihre Werke, von eher traditionell bis hin zu ausgefallenen Installationen. Daneben gibt es auch immer wieder historische Ausstellungen—oder wie 2022 im „Wiesbadener Jahr des Wassers“ zu Klima und Umwelt. Für viele Aktionstage, etwa den jährlichen „Patiententag“, ist das Foyer ein wichtiger Standort.



Zu den ausgefallenen Werken im Rathaus gehört die Installation „Flugobjekt“ des belgischen Künstlers Marc van den Broek an der Decke des Magistratssitzungssaals im ersten Stock. Wenn Ihr im Rahmen einer Führung im Rathaus unterwegs seid, dann lasst es Euch zeigen. Bittet darum, es einzuschalten und macht mal richtig Lärm, das könnt Ihr bestimmen. Dann fängt es an sich zu bewegen.

Was das soll? Es wurde 1984 im Rathaus installiert als ein Beitrag zur „Debattenkultur“. Wird in dem Saal zu laut gestritten, dann fängt es an sich zu bewegen und erinnert daran, dass das bessere Argument zählt und nicht die lauteste Rede.